



München, Herbstmond 2006

Jahrgang 57 / Folge 09

Termine:

-Landestreffen in Ellwangen
23./24.09.06

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der
Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de**

**Böhmerwaldjugend
beim Jakobitreffen**

Traditionell in den „geraden“ Jahren am letzten Juli-Wochenende treffen sich die Gruppen der Böhmerwaldjugend zum Jakobitreffen am Dreisessel.

Bereits am Freitagabend startete ein Sammelbus in Offersheim, der uns, sowie die BWJ Heidelberg, Esslingen und Nürtingen nach Lackenhäuser brachte. Nachdem wir alle Mitfahrer eingesammelt hatten, war auch schnell beste Stimmung im Bus. Es wurde erst mal gesperrt und beim Erzählen und DVD gucken verging die Fahrtzeit auch recht schnell. Um Mitternacht – wir waren immer noch unterwegs – hatte Annemarie Kiebel Geburtstag und so ertönte ein Ständchen für sie und sie

nahm die Glückwünsche von uns allen entgegen.

Gegen 1.00 Uhr waren wir dann endlich im Haus der Böhmerwäldler angekommen, wo Sabine und Martin Januschko bereits auf uns warteten. Die meisten waren doch recht müde von der langen Fahrt und gingen somit gleich nach der Ankunft ins Bett, damit man für das Programm am Samstag fit war.

Einigermaßen ausgeschlafen kamen dann fast alle pünktlich zum Frühstück und anschließend gab es eine kleine Singprobe der Baden-Württembergischen Gruppen als Vorbereitung für die Umrahmung der Mahnmalfeier und des Festakts, der am Nachmittag stattfinden sollte.

Pünktlich zu Beginn der Mahnmalfeier, die auch recht gut besucht war, hatte es aufgehört zu regnen und die Sonne kam allmählich heraus. Zum Glück war es nicht mehr ganz so heiß, wie die Tage zuvor, sodass wir in unseren Trachten auch nicht allzu sehr schwitzen mussten. Die Mahnmalfeier verlief recht harmonisch und unsere gemeinsamen Lieder (Heimat Dir ferne, Böhmerwaldlied/Hartauer Fassung sowie Auf d' Wulda) gefielen dem Publikum sehr gut und so wurde das Mahnmal der Böhmerwäldler zu seinem 30-jährigen Bestehen auch entsprechend gewürdigt.

Zurück im Garten des Weibinger-Hauses gab es ein leckeres Mittagessen und danach hatten wir etwas Zeit



für uns. Viele nutzten die Zeit für ein kleines Schläfchen, andere wiederum verbrachten die Zeit im und rund um das aufgestellte Zelt und freuten sich über das Wiedersehen mit alten Bekannten.

Nachmittags gab es dann einen kleinen Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Bundesverbands des Deutschen Böhmerwaldbundes. Die Festrede hierzu hielt unser Bundesvorsitzender Ingo Hans und außerdem wurden Grußworte gesprochen von den Vorsitzenden der Landesverbände Baden-Württemberg und Bayern und von Horst Stiepani vom Verein der heimatreuen Böhmerwäldler. Dazwischen sangen wir „Wonnst durchgehst durchs Tal“, „Wenn ich der Heimat grüne Auen“ und der Festakte endete mit dem „Böhmerwaldlied“, bei dem selbstverständlich alle mitsangen.

Bald darauf war für uns auch schon Abfahrt ins österreichische Klaffer zum Gasthaus Hochficht, wo der Heimatabend stattfinden sollte. Bei der Stellprobe sangen wir die gemeinsamen Lieder kurz an und hatten noch Gelegenheit gemeinsame Tänze zu proben. Dies war auch gut so, da wir Baden-Württemberger leider keine Musik hatten zu den Tänzen, die wir aufführen sollten. Doch Re-

nate Slawik hatte zum Glück die richtigen Noten dabei und begleitete uns ganz spontan auf ihrem Akkordeon. Vorbereitet waren wir nun für den Heimatabend, jetzt stärkten wir uns noch mit einem Abendessen und dann ging es auch schon los.

Pünktlich zu Beginn des Programms, das unter dem Motto „Die Heimat lebt in uns“ stand, war der Saal vollbesetzt und auf der Bühne standen rund 80 Mitwirkende. Unter der Singleitung von Armin Fechter besangen wir zur Begrüßung mit dem Lied „Hügel auf und Hügel ab“ den böhmischen Wind. Nach Musikstücken der bayerisch-baden-württembergischen Musikgruppe unter der Leitung von Adolf Braun aus Nürtingen folgte ein Auftritt der Kinder. Diese hatten unter der Leitung von Sabine Januschko und Ulrike Frank am Nachmittag während der Kinderbetreuung Kindertänze und das Lied vom „Stoahau“ einstudiert und gaben dies jetzt zum besten. Das Publikum spendete für die Darbietungen des Nachwuchses begeistert Beifall.

Nun waren wir dran mit unserer „bayerisch-baden-württembergischen Tanz-Co-Produktion“. Bis auf ein kleines Missverständnis in der Anzahl der Wiederholung der Figuren klappte die

„Sudetendeutsche Tanzfolge“ aber ganz gut und das Publikum hatte Verständnis für diesen kleinen Schnitzer – denn schließlich ist alles live und manche Dinge müssen manchmal auch innerhalb kürzester Zeit einstudiert und aufgeführt werden.

Aber auch mit solch kleinen unvorhergesehenen „Missgeschicken“ kann man sich beim Publikum viel Sympathie erwerben – diese Erfahrung durften wir an diesem Heimatabend machen und der Applaus gab uns recht. Als kleine Zugabe zeigten wir dann noch das „Spinnradl mit Woaf“, das dann fehlerlos klappte und wir die Bestätigung hatten, das wir es doch noch können.

Bei Musik, Gesang und Tanz während des abwechslungsreichen Programms verging die Zeit wiederum im Nu und schon waren wir beim letzten gemeinsamen Tanz „dem Böhmerwaldländler“ und dem Schlusslied „Auf d’Wulda“, das wiederum mit dem Publikum gesungen wurde, angelangt.

Lob von allen Seiten; der Dank an die Verantwortliche, Sabine Januschko, die das Programm zusammengestellt hatte und ein kühles Maß Bier als Dankeschön für Renate Slawik – so verabschiedeten wir uns

dann von der Bühne und nachdem man noch einige Zeit gemütlich beisammen gegessen hatte, machten sich die Gruppen auf in ihre Quartiere.

Im Webinger-Haus angekommen hatten wir vom Singen noch lange nicht genug und so trafen sich später fast alle Baden-Württemberger im Keller und es wurde wiederum spontan gemeinsam gesungen. „Rückkehrer“ Reiner Woldrich aus Heidelberg schnappte sich das Akkordeon von Andreas Kronewitter und spielte mehrere Stunden lang Schlager, Lagerlieder und Böhmerwäldler Lieder, so dass man kaum verschnaufen konnte. Im Nu zeigte die Uhr Mitternacht und schon wieder hatte jemand aus unserer Mitte Geburtstag – Regina Beck aus Nürtingen. Auch hier war ein Ständchen selbstverständlich und nachdem alle Regina gratuliert hatten, wünschte sie sich von uns das Lied „Mit Lieb bin ich umfängen“, das auf Anhieb toll klappte, worüber Regina sich sehr freute. Nachdem sich Reiner total verausgabt hatte übernahm Andreas Kronewitter am Akkordeon und weiter wurde gesungen bis die meisten so gegen 2 Uhr dann schlafen gingen.

Die Nacht war kurz, denn um 7.30 Uhr war das Frühstück angesetzt und bereits um kurz vor

9.00 Uhr fuhren wir alle zum Dreisessel, wo die Bergmesse und die Kundgebung auf dem Programm standen. Leider zogen hier dunkle Wolken auf und es kam ein kräftiger Regenschauer, bei dem erstmal viele unter den aufgestellten Sonnenschirmen zusammenrückten oder sich in die Dreisessel-Gaststätte drängten. Wegen dem Regenschauer verzögerte sich auch der Beginn der Kundgebung etwas, aber die Warterei hatte sich gelohnt und bald zeigte sich die Sonne wieder und im Nu war auch wieder fast alles trocken.

Nach der Kundgebung ging es zurück zum Webinger-Haus, wo Frau Kandlbinder mit ihrem Team bereits eine leckere, kräftige Gulasuppe für alle vorbereitet hatte und nach dem Mittagessen hieß es dann schon wieder Abschied nehmen.

Alle BWJ-Gruppen, dazu der Bundesvorsitzende Ingo Hans und Frau Kandlbinder versammelten sich vor dem Webinger-Haus zum Schlusskreis. Ingo Hans dankte Frau Kandlbinder für die hervorragende Unterbringung und Verpflegung im Webinger-Haus und überreichte ein seidenes Schultertuch, wie man es zur Böhmerwäldler Tracht trägt. Mit einem gemeinsam gesungenen „Grüaß di Goud“ endete für uns das Jakobitreffen 2006. Alle, die dabei waren, waren

sich einig, dass man zusammen wieder schöne Tage in Lackenhäuser verbracht hatte und schon bald werden auch bei uns wieder die Planungen und Vorbereitungen für das Bundestreffen 2007 in Passau beginnen. Doch vorher sehen wir uns alle hoffentlich gesund und munter wieder beim Landestreffen in Ellwangen.

Bis dahin viele Grüße
Karola

Heidelberg

Ein freudiges Ereignis aus Heidelberg gibt es noch zu vermelden:

Am 28.07.2006 um 0:16 Uhr erblickte Frederik das Licht der Welt – 55 cm groß und 3600 g schwer. Es freuten sich die stolzen Eltern Nicole und Christian Borho und die BWJ Heidelberg und Ostersheim gratulieren ganz herzlich und wünschen der kleinen Familie alles Gute für die Zukunft.

Diesen Glückwünschen schließt sich auch die Redaktion an.

